



## Banger Blick auf die Waage: Zu dünn statt zu dick?

Viele Kinder kämpfen mit Übergewicht, bei anderen zeigt die Waage zu wenig an. Vor allem, wenn Kinder schlechte Esser sind, machen Eltern sich Sorgen. **Ratgeber**



## US-Stars geben Tipps für alle Lebenslagen

Ob Backrezepte oder Bekleidungsstipps: Viele amerikanische Stars wie Liv Tyler geben Tipps für alle Lebenslagen – und verdienen auch noch Geld damit. **Boulevard**

Das Wochenendmagazin der  
**NORDSEE-ZEITUNG**  
Sonnabend, 7. Dezember 2013

# ENDLICH WOCHENENDE



Zum Greifen nah fahren die großen Containerfrachter am „Stadersand“ vorbei – und Bernd Thiele hat zu jedem Pott den passenden Kommentar.

## Vorgestellt

### Sehnsucht nach fernen Ländern

Für „Sehleute“ an Land sind sie immer noch eine große Attraktion, auch wenn man die hier gegebenen Informationen bequem selbst Tag und Nacht im Internet abrufen kann: Schiffsbegrüßungsanlagen erfüllen Sehnsüchte nach Meer, fernen Ländern, Abenteuern und machen ein wenig wehmütig. Denn immer wenn ein Schiff, besser: ein dicker Pott, noch besser: ein Kreuzfahrtschiff, vorbeikommt, wird der Schiffsname, Schiffsdaten, Zielhafen, Ladung und manches mehr per Lautsprecheransage verkündet. Am weltberühmten „Willkomm-Höft“ in Wedel und am Nord-Ostseekanal in Rendsburg erklingen auch noch die Nationalhymnen, und zur Begrüßung wird Flagge „gedippt“.

Hier die Anbieter:

▷ **Stadersand**  
„Elbblick“, Stader Elbstraße 1, 21685 Stade (Stadersand); ☎ 04141/794641, Internet: [www.elbblick-stadersand.de](http://www.elbblick-stadersand.de); Dezember 2013 geschlossen, Januar/Februar 2014 nur am Wochenende, ab März täglich geöffnet. Schiffsansagen Mittwoch und Freitag, „mit Musik“ ein Mal im Monat am Sonntag.

▷ **Schulauer Fährhaus**  
Anleger Willkomm-Höft, Parndorferstraße 29, 22880 Wedel; ☎ 04103/9200-15, Internet: [www.schulauer-faehrhaus.de](http://www.schulauer-faehrhaus.de); täglich geöffnet, Schiffsansagen von 9 Uhr bis zur Dunkelheit.

▷ **Brückenterrassen Rendsburg**  
Am Kreishafen (unter der Schwefelfähre), 24768 Rendsburg; ☎ 04331/22002, Internet: [www.brueckenterrassen.de](http://www.brueckenterrassen.de); täglich geöffnet, Schiffsansagen ab 10 Uhr (in den Wintermonaten nur am Wochenende).

▷ **Cuxhaven**  
Der Schiffsansagedienst Cuxhaven e. V. ist eine Organisation des Nautischen Vereins Cuxhaven. Der Dienst ist zu hören von April bis Oktober zwischen 10 und 19 Uhr auf dem Bollwerk „Alte Liebe“, der Seebäderbrücke sowie im Restaurant „Seeterrassen“; ☎ 04721/6981530; Internet: [www.schiffsansagedienst-cuxhaven.de](http://www.schiffsansagedienst-cuxhaven.de).

## Themen

Kinder-Nachrichten  
**Der neue WM-Ball heißt „Brazuca“**

Das rockt den Norden  
**Soulrender mit neuer CD**

Kleine Pause  
**Rätselspaß für die ganze Familie**

# „La Paloma“ und Seemannsgarn

Über Schiffe schnackern, Grüße durchsagen, Lieder singen, Gäste betüddeln – wenn Bernd Thiele im „Elbblick“ am Stadersand auftritt, ist die Bude rap-pellvoll.

Von **Bernd Ellerbrock**  
(Text und Fotos)

„Und hier ist wieder der“ – kleine Kunstpause – „Schiffsmelde-dienst.“ Im Tonfall wie ein Nachrichten-sprecher auf NDR 1 wirbt Bernd Thiele (65) mit seiner Ankündigung um Aufmerksamkeit. Was sein Publikum im Restaurant, Café und Bistro „Elbblick“ am Stadersand nun zu hören bekommt, sind keine schnöden Durchsagen über die hier zum Greifen nahen kleinen und großen Pötte auf der Elbe, die sich gen Hamburg hinauf oder seewärts stromab schieben. Sondern Entertainment. Alleinunterhalter Thiele, den hier die meisten Gäste duzen, also: „der Bernd“, sagt Schiffe mit Namen, Flagge, technischen Daten, Zielhafen und Tiefgang nicht einfach nur so an. Nö, büschen Seemannsgarn für Landratten und andere Ahnungslose mischt er nur allzu gerne unter.

Von der „A La Marine“ weiß er, dass der Containerfrachter auf der Peene Werft gebaut wurde, ursprünglich aber „eine Rakete werden sollte“. Oder Binnenschiffe deshalb so tief im Wasser liegen würden, weil sie Haschisch geladen hätten. Die aufkommende „Heinrich Ehler“ löse solch eine Bugwelle aus, dass man sich unten auf dem Schwimmponton gut festhalten und dabei die „Stiefel übers Gesicht!“ ziehen solle. Das große „T“ am Schiffsrumpf markiere die Stelle, wo Tee geladen sei. Kommt grade kein Schiff vorbei, wird nach schon mal ein U-Boot begrüßt.

Es geht familiär zu

Derlei Käpt'n-Blaubär-Geschichten mögen die Leute, honorieren sie mit freundlichem Lächeln bei Kaffee und Kuchen, einem Bierchen oder frisch gebratenen Herings mit Kartoffelsalat. Mit-

wochs schlagen ganze Geburtstags- oder Ehejubilargruppen meist älteren Semesters auf, einfach nur, um sich vom netten Herrn Thiele per Mikrofon Glückwünsche übermitteln zu lassen. Aber gerne doch. Es geht familiär zu.

Seit 2007 wird der würfelförmige Neubau mit Rundumverglasung und Außenterrasse als Ausflugslokal genutzt – errichtet freilich auch als Schutzraum für den Fall eines Giftgasunfalls im benachbarten Dow-Chemiewerk. Landschaftlich reizvoll ist was anderes

als dieser Platz hier, wo die Schwinge aus Stade kommend in die Elbe mündet. Aber es gibt einen herrlichen, unverbauten Blick auf die Elbe und einen Fähranleger „Stadersand“. Gastronom und Pächter Diekers (53) und sein Kumpel Thiele etablierten die „Schiffsansagen“, keine wirklich neue Idee, um Gäste anzulocken. Aber sie hatten Erfolg – auch ohne Nationalhymnen abzuspielen und Flaggen zu dippen wie im weltberühmten „Willkomm Höft“ auf der anderen Elbseite gegenüber, wo „Begrüßungskapitäne“ mit drei (und eben nicht vier) gol-

»Ein Schiff für Nichtraucher und solche, die es werden wollen: Die „Odin“ ist ein Tanker.«

Bernd Thiele

denen Streifen auf den Schulterklappen die immer gleichen, etwas monotonen Durchsagen machen.

Thiele genießt seine Auftritte hier, wieselt um die Tische herum, Klönschnack hier, Schulterklopfen dort – bis das nächste Schiff in Sicht gerät. Dann eilt er in seine Ecke zum Computer mit „Marinetraffic“ und seiner sorgfältig angelegten Schiffsbibliothek mit zweitausend Schaublättern und Zehntausenden von Einzeldaten zurück und greift zum Mikro: „Ein Schiff für Nicht-raucher und solche, die es werden wollen: Die „Odin“ ist ein

Tanker.“ Einmal im Monat, immer sonntags, läuft er zu Höchstform auf für „Glückwünsche und Musik“, „wie beim NDR“, „kostenfrei“. Und natürlich „wird das gesamte Gelände beschallt“. Dann schleppt Berufsmusiker Thiele Keyboard, Rhythmusmaschine und Gesangsanlage herbei, um auf Wunsch Ständchen zu bringen und Schlager zu singen: „Rote Rosen schenk ich dir“.

An solchen Tagen wird der „Bernd an der Orchesterorgel“ an jene zehn wundervollen Jahre erinnert, die er als Barmusiker auf dem längst verschrotteten russischen Kreuzfahrtschiff „Estonia“ zubrachte, wo auch schon mal „An der Nordseeküste“ mitten auf dem Amazonas gewünscht wurde. Die gute Bezahlung ließ ihn auch das verkraften. Doch als sein Sohn zur Welt kam, setzte die Familie ihm die berühmte Pistole auf die Brust: „Entweder – oder“. Thiele entschied sich für das „Entweder“, wurde Landratte und tingelte fortan mit der „Jo Reinhardt-Combo“ durchs Land der goldenen Hochzeiten und Schützenfeste.

Leidenschaft für die Musik

Die Seefahrt hat Thiele ein Leben lang nicht losgelassen. Als Sprössling einer hanseatischen Kaufmannsfamilie lernte er bei der Handelsbank in Lübeck. Später verschlug es ihn nach Hamburg in eine Bankfiliale auf der Reeperbahn und in den Freihafen als Kassierer. Doch seine Leidenschaft galt schon immer der Musik: Als Neunjähriger sang er in der Lübecker Knabenkantorei, nahm dort sechs Jahre lang Gesangsunterricht, später besuchte er ein Abendstudium an der Orgelakademie.

Das meist gewünschte Lied im „Elbblick“ sei „La Paloma“ verrät Thiele und intoniert leise: „Auf Matrosen ohe, einmal muss es vorbei sein.“ Wie einst Hans Albers, denn die Tonlage der beiden ist dieselbe: Bariton.



„Melde Schiffe, singe Lieder, heiße Bernd“: Alleinunterhalter Bernd Thiele im „Elbblick“.